

Leistungsbewertung / kriteriengestützte Korrektur im Erdkundeunterricht

Vorbemerkung:

Bei allen Überlegungen zur Leistungsbewertung muss immer der einzelne Mensch im Vordergrund stehen mit seinen Lernfortschritten und Bemühungen, aber genauso mit seinen vielfältigen Talenten und sozialen Kompetenzen, welche sich einer notenmäßigen Bewertung entziehen und doch ebenso wichtig sind.

Sekundarstufe I

- Die Lehrkräfte informieren die Lernenden über die verschiedenen Möglichkeiten, Leistungen im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ zu erbringen. Dazu zählen neben der mündlichen Mitarbeit im Unterricht u.a. folgende mögliche schriftliche Beiträge zum Unterricht: Protokolle, Haushefte mit Materialsammlungen, Wissenstests, produktorientiertes Gestalten von Wandzeitungen oder Fragebögen, Portfolioarbeit, Einzel- oder Gruppenreferate, Führen des Heftes, Benotung kurzer Einzelarbeit im Unterricht.
- Mögliche Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns sind z.B. Produktorientiertes Gestalten (Wandzeitungen, Fragebogen..), simulatives Handeln (Rollen- und Planspiel, Pro- und Contra-Diskussion...), reales Handeln außerhalb des Unterrichts (Straßeninterviews, Betriebserkundung...)
- Tests sollen „nach Bedarf“ eingesetzt werden können. Wichtiger ist jedoch, dass das Interesse für das Fach im Mittelpunkt steht.
- Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht und dienen zur Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbständigen Arbeit hinführen und müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Lernenden berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit bearbeitet werden können.
- Für die Benotung von Gruppenarbeitsphasen sind folgende Aspekte wichtig:
 - gemeinsame Erarbeitung von Kriterien vor einem Referat;
 - Einbringen der ganzen Klasse während des Feedback; Unterscheidung von formalen und inhaltlichen Kriterien;
 - differenziertes Feedback: Positives und Negatives;
 - Anregung zur Selbstreflexion: die Lernenden sollen die Leistungen der eigenen Gruppe selbst bewerten; Vergleich der einzelnen Gruppenleistungen;
 - Einzelnote in der Gruppenarbeit (klar umrissenen Aufgabenbereiche der Gruppenmitglieder; Gruppenleistung, Einzelleistung, besondere Leistung)
 - alle Gruppenmitglieder müssen informiert sein und zusammen das Gruppenergebnis präsentieren (können);
 - Beobachtungen während der Gruppenarbeitsphase: Die Lehrkraft kann die unterschiedlichen Schülerinnen und Schüler wahrnehmen und beurteilen, wie sie sich in der Gruppe engagiert.

Im Rahmen bestimmter Unterrichtsvorhaben und Themen gibt es darüber hinaus für die Lernenden ausdrücklich als solche gekennzeichnete bewertungsfreie Unterrichtsphasen.

Sekundarstufe II

- Im Blick auf die „sonstige Mitarbeit“ gelten die gleichen Kriterien wie für die Sek. I.
- Im Sinne der Transparenz werden den Lernenden am Beginn eines Kurses die Anforderungen für die sonstige Mitarbeit bekannt gegeben.
- Die Korrektur von Klausuren erfolgt immer kriteriengestützt.
 - Die Lernenden bekommen die fachspezifische Operatorenliste ausgehändigt; dies zielt auf ein besseres Verständnis der Aufgabenstellung hin, was der zielstrebigem Vorbereitung auf das Abitur dient.
 - Allgemein soll den Lernenden ein genaues Feedback gegeben werden, um sie so besser auf das Abitur vorbereiten zu können: Entweder durch einen Erwartungshorizont in tabellarischer Form und Punktevergabe (dabei können / sollen Randbemerkungen ergänzend angebracht werden, um eine deutlichere Nuancierung der Bewertung zu erreichen) oder durch ausführliche Randbemerkungen mit abschließendem Kommentar, der die Vorzüge würdigt, die Schwachstellen benennt, ggf. Hinweise zur Leistungsverbesserung gibt und dann die Note begründet.
 - Die Weitergabe eines tabellarischen Erwartungshorizonts / Bewertungsbogens mit erreichbaren und erreichten Punkten an die Lernenden wird im Sinne der Transparenz empfohlen, um die Möglichkeit zu gewährleisten, die Punktevergabe nachzuvollziehen.

Auch im Blick auf die Leistungsbewertung und die kriteriengestützte Korrektur wird der kollegiale Austausch als hilfreich angesehen und daher sehr empfohlen.

Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Note	Klassengespräch	Gruppenarbeit
1	Gestaltet aktiv das Unterrichtsgespräch durch vertiefende Beiträge; erkennt Probleme und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang, beurteilt sachgerecht und ausgewogen; bringt eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend strukturiert und überzeugend dar
2	Gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit ; Versteht schwierige Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennt das Problem, unterscheidet zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Angemessene sprachliche Darstellung.	Wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit Gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig richtig und verständlich dar
3	Arbeitet regelmäßig freiwillig im Unterricht mit. Bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Beteiligt sich an der Planung und Durchführung Bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar
4	Arbeitet nur gelegentlich freiwillig im Unterricht mit. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Beteiligt sich an den Arbeiten Bringt Kenntnisse ein Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen
5	Beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam . Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten Bringt keine Kenntnisse ein Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderungen sind falsch.	Beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten Kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten

Die Spalte „Klassengespräch“ ist angelehnt an die Formulierungen aus: www.lehrerfreund.de

Zur **Beurteilung von Referaten und mündlichen Vorträgen** sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

Form	Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> - Sinnvoller, korrekter Umgang mit Medien - sinnvolle und nachvollziehbare Gliederung - verständliche und angemessene Sprache - angemessener freier Vortrag - Visualisierung von Inhalten - Ergebnissicherung / Handout - Einbeziehung der übrigen Lerngruppe 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Tiefe - Korrektheit der Fachsprache - Korrektheit und Verständlichkeit der Erklärungen - Umgang mit Nachfragen